

FRAUENTAL:

## Bürgerinformation – Frauental und die L 601

### Stand der Planungen Koralmbahnbau – Derzeit kein Handlungsbedarf für Umfahrung von Frauental

Angeregte Diskussionsrunden bezüglich der L 601 gab es bei der Bürgerinformationsveranstaltung, zu der die Marktgemeinde Frauental Anrainer eingeladen hatte. Zweites Thema war der Stand der Planungen der Koralmbahn, wobei planmäßig im Spätherbst mit Arbeiten am Ostportal begonnen werden soll.

Als Referenten bzw. Diskussionspartner konnte **Bgm. Bernd Hermann** DI Monika Hofer von der Steierm. Landesregierung FA 18A - Gesamtverkehr und Projektierung, von der ÖBB Infrastruktur Bau AG Mag. Gerhard Harer als Projektleiter der Koralmbahn sowie Umweltgutachter DI Dr. Kurt Fallast begrüßen.

**DI Monika Hofer** berichtete über eine Verkehrsanalyse, wobei sich der Verkehr aufgrund des Bahnhofes Weststeiermark in den nächsten Jahren verstärken könnte. Die Koralmbahn, welche 2016 den Betrieb aufnehmen wird, soll gemeinsam mit einer Neuordnung des regionalen Busnetzes und der GKB-S-Bahn das Verkehrsaufkommen eindämmen. Derzeit beträgt das Verkehrsaufkommen auf der L 601 **7000 Fahrzeuge**, eine Verdoppelung würde 3dB an Lärmzuwachs bedeuten. Während im Bereich Wettmannstätten Vorsorgemaßnahmen getroffen werden, wie z. B. eine Verbreiterung des Zubringers, sieht das Land für eine **Umfahrungsvariante der Marktgemeinde Frauental derzeit keinen Handlungsbedarf**. Man werde die Verkehrsentwicklung der kommenden Jahre abwarten, argumentierte DI Monika Hofer, denn grüne Wiesen zu betonieren sei aus heutiger Sicht unrealistisch. Für den Fall, dass das Verkehrsaufkommen in den nächsten acht Jahren massiv steigt, sollen aber dennoch zwei in Frage kommende Varianten freigehalten werden. Abhängen wird es auch davon, inwie-



*Diskussionspartner v. l.: DI Dr. Kurt Fallast, DI Monika Hofer, Mag. Gerhard Harer.*

Foto: Josef Strohmeier

weit sich Firmen neben der Koralmbahn ansiedeln werden.

In der Diskussion zeigte sich auch, dass der Verkehr verstärkt auf die Schiene verlagert werden soll. Eine völlig neue Zubringerinfrastruktur rund um die Koralmbahn soll dazu bewegen, dass die Menschen auf die mittlerweile attraktiveren öffentlichen Verkehrsmittel ausweichen sollen. „Mit einem attraktiven Angebot wird auch die Koralmbahn ihren Beitrag leisten, dass Menschen ihre Arbeitsplätze auch per Bahn erreichen werden“, argumentiert **Mag. Gerhard Harer**.

Mag. Gerhard Harer gab einen kurzen Überblick über den derzeitigen Stand der umfangreichen Bauarbeiten, wobei der Bau bis jetzt voll im Zeitplan ist. So konnten in der Bauphase durch technische Maßnahmen und Optimierungsschritte Verbesserungen für die Anrainer erreicht werden. Es ist durchaus realistisch, den Betrieb bis 2016 aufnehmen zu können.

Unmut zeigte sich bei den Anrainern der bestehenden L 601. Die so genannte Almer-Kreuzung ist in den Stoßzeiten schwer zu überqueren, ebenso ein Kriterium ist die zunehmende Belästigung durch Lärm.

Bgm. Bernd Hermann verwies darauf, die Anrainer der bestehenden L 601 gemeinsam mit dem Land Steiermark mit geeigneten Maßnahmen besser zu schützen.